

nenrgt. 11, 1844 Lt. Den Feldzug von 1848 machte er in Wien, jenen von 1849 (Rtm.) in Ungarn mit Auszeichnung mit. 1856 beim Adj. Korps, war er zunächst in der I. Sektion des Armeekorps, 1857 wurde er als Mjr. Korpsadj. des III. Armeekorps, mit welchem er auch den Feldzug von 1859 in Italien mitmachte; ab 1860 (Obst.) Kmdt. des Ulanenrgt. 13. Im Feldzug von 1866 kommandierte P. eine Kav. Brig., tat sich in der Schlacht bei Custoza bes. hervor und wurde mit dem Ritterkreuz des Militär-Maria Theresien-Ordens ausgezeichnet. 1866 GM. Er war dann Brigadier in Prag, 1871 Divisionär in Großwarden (Oradea). 1872 FML. 1878 kurz als Militärkmdt. in Kaschau (Košice) eingeteilt, kam er im November dieses Jahres in derselben Eigenschaft nach Temeschwar (Timișoara). 1881 wurde er zum Kommandierenden Gen. in Agram (Zagreb) ernannt. 1867 Frh., 1879 Geh. Rat.

L.: *Wr. Ztg.*, vom 2. 9. 1881; *ADB* 53; *Kosch*, *Das kath. Deutschland*; *Lukeš*; *Wurzbach*; *V. Sthiberer*, *Die Generalität der k. k. Armee* 1, 1877, S. 161ff.; *H. v. Bülow-Zibühl*, *Monographie des k. u. k. 13. Ulanen-Rgt.*, 1892, S. 157ff.; *KA Wien*. (R. Egger)

Pummerer Anton Georg, Kaufmann.

* Passau, Bayern (BRD), 7. 10. 1813; † Badgastein (Salzburg), 3. 10. 1866. Lebte ab 1838 als Kaufmann in Linz. 1851 gründete er gem. mit dem Industriellen Dierzer v. Traunthal (s. d.), dem Kaufmann Hartmayr (s. d.), dem Apotheker Hofstätter und dem Advokaten Ladinsner die Lambacher Flachsspinnerei in Stadl-Paura, die bald zu einem führenden Unternehmen auf diesem Sektor wurde. P., bis 1866 kaufmänn. Leiter der Lambacher Flachsspinnerei, gründete 1861 die Welser Ölmühle, die in den folgenden Jahrzehnten große Mengen Rüb- und Leinöl erzeugte. Zur Hebung des Lebensstandards der Kleinbauern regte er den Anbau von Rüb- und Leinsamen im Mühlviertel an. 1858–66 fungierte P., der erste typ. Ind. Kaufmann Österr., als Präs. der Handels- und Gewerbekammer OÖ; 1861–65 Reichsratsabg. und Landtagsabg. (Liberaler Partei).

L.: *Tages-Post (Linz)* vom 4. und *Wr. Ztg.* vom 5. 10. 1866; *Kosch*, *Das kath. Deutschland*; *Meixner*, s. *Reg.*; *Wurzbach*; *Der Reichsrath* 1, 1861, S. 46; *F. Pisecky*, *Wirtschaft, Land und Kammer in OÖ 1851–1976*, 1976, s. *Reg.* (H. J. Zauner)

Pumnul Aron (Arune), Philologe.

* Kucsulata (Cuciulata, Siebenbürgen), 27. 11. 1818; † Czernowitz (Cernivci), 24.

1. 1866. Stud. 1843–46 am St. Barbara-Kollegium in Wien griech.-kath. Theol. und Phil. Wegen Beteiligung an revolutionären rumän. Kundgebungen 1848 floh P. über Bukarest, wo er kurze Zeit im Dienst des revolutionären Regimes stand, und Jassy (Iași) nach Czernowitz; dort wurde er 1849 erster Prof. für rumän. Sprache am dt. Gymn. (Lehrer von Eminescu und Franzos, s. d.). P. begann seine publizist. Tätigkeit 1845 in der rumän. Z. „Foaie pentru minte, inimă și literatură“ mit einer Arbeit über die rumän. Orthographie. Später war er als ständiger Mitarbeiter verschiedener Z., wie „Organul luminărei“ und „Învățătorul poporului“, sowie als Übers. tätig. In Czernowitz spielte P., der die erste Anthol. der rumän. Literatur veröff., eine wichtige Rolle im kulturellen Leben der Rumänen. Als Linguist vertrat er den Purismus, wollte aber anstelle der von der Siebenbürger Schule vorgeschlagenen Latinismen das Rumän. mit Hilfe hybrider Wortschöpfungen von fremden Elementen befreien, was ihm die Kritik Miorescus (s. d.) eintrug.

W.: *Convorbire între un tată și între fiul lui asupra limbii și literelor românești* (Gespräch zwischen Vater und Sohn über die rumän. Sprache und Literatur), 1850; *Lepturarii ruminesc cules de n scriitori rumini* ... (Rumän. Lesebuch, ges. aus rumän. Schriftstellern ...), 4 Bde. (6 Tle.), 1862–65; *Grammatik der rumän. Sprache für Mittelschulen*, 1864; etc. *Abhh. in Ztg. und Z.*

L.: *C. Morariu*, *A. P. (1818–66)*, in: *Rumän. Revue* 7, 1891, S. 409ff.; *P. V. Haneș*, *Știri despre A. P., elev la gimnazul din Blaj*, in: *Convorbiri literare* 66, 1933, S. 347ff.; *C. Loghin*, *Lepturarele lui A. P.*, in: *Revista Bucovinei* 1, 1942, S. 138ff.; *ders.*, *M. Eminescu și A. P.*, *ebenda*, 1, 1942, S. 282ff.; *I. G. Sbierea*, *A. P.*, 1889; *C. Loghin*, *A. P.–M. Eminescu*, 1932; *N. Iorga*, *Istoria literaturii românești contemporane* 1, 1934, S. 45ff.; *Istoria literaturii române* 2, 1968, S. 629ff.; *Dicționarul literaturii române de la origini pînă la 1900*, 1979.

(M. D. Peyfuss)

Pungur Gyula, Schulmann, Ornithologe und Entomologe. * Erdőszengyel (Singeorgiu de Pădure, Siebenbürgen), 24. 5. 1843; † Zelenika (Dalmatien), 1. 5. 1907. Nach seiner Ausbildung zum Volksschullehrer (1863) stud. er zunächst Jus, dann evang. Theol. AB in Straßburg (Aitud) und an der Univ. Marburg a. d. Lahn. 1866 Pfarrerprüfung. Anschließend bereiste er das Rheinland, Süddeutschland und Frankreich. 1868–70 war er Privatlehrer, ab 1871 Pfarrer in Szilágynagyfalva, ab 1877 auch Lehrer an der Bürgerschule in Zillenmarkt (Zaláu). 1896–1907 war er Mitarbeiter, dann Sekretär der 1894 gegründeten Ung. Ornitholog. Zentrale in